

In jeder Beziehung-wohnen

Es gibt im NT zwei Wörter für wohnen: OIKÄ´Oo, wohnen, und KAT-OIKÄ´Oo = KATA, herab, gemäß, (in)Beziehung + OIKÄ´Oo, wohnen. KAT-OIKÄ´Oo wird in unseren Bibeln ebenso wie OIKÄ´Oo einfach mit wohnen übersetzt. Es hat aber an einigen Stellen eine deutlich gesteigerte Bedeutung gegenüber OIKÄ´Oo, nämlich in 2P(etrus) und Of(fenbarung). Hier gebe ich zunächst diese beiden Wörter aus meinem Lexikon zur grundtextnahen Übersetzung des NT (GtÜ) wieder:

OIKÄ´Oo (Verb-aktiv) - [von OIKOS, Haus] - {außerbibl.: intransitiv: wohnen, hausen; Haushalten; - transitiv: bewohnen; verwalten} - **wohnen**, (be)wohnen 1T6,16, wohn(haft sei)n R7,18.; w.: hausen; - davon: ÄNG-KAT, ÄN-, KAT-, PAR-, PÄRI-, SYN-OIKÄ´Oo; OIKEMA, OIKETE´R, OIKOUMÄ´NE; alle Vorkommen: R7,17.18.20 8,9.11 - 1K3,16 7,12.13 - 1T6,16 * (9).

KAT-OIKÄ´Oo (Verb-aktiv) - {außerbibl.: transitiv: bewohnen, besiedeln; - intransitiv: wohnen} - **gmständig-wohnen/(be)wohnen, (in jeder)Beziehung-wohnen/(be)wohnen** Ep3,17 Ko2,9.. Of3,10 6,10 8,13., **(ständig und in jeder)Beziehung-wohnen** Ko2,9 Jk4,(5)..; - Aorist-intransitiv: **(seinem)gmständigen-Wohn(sitz) (nehmen)** Mt2,23 4,213 Ap7,2 Ep3,17 Ko1,19 Hb11,9 Jk4,(5); - davon: ÄNG-KAT-OIKÄ´Oo, KAT-OIKESIS, KAT-OIKETE´RION; - alle Vorkommen: Mt2,23 4,13 12,45 23,21 - Lk11,26 13,4 - Ap1,19. 20 (Ps69,26) Ap2, 5,9.14 4,16 7,2.4.4.48 9,22.32.35 11,29 13,27 17,24.26 19,10.17 22,12 - Ep3,17 - Ko1,19 2,9 - Hb11,9 - Jk4,(5 P 33 Mt Tr sy(p)) - 2P3,13 - Of2,13.13 3,10 6,10 8,13 11,10.10 12,(12 Tr pc) 13.8.12.14.14 14,(6) 17,2,8 * (44).

KAT-OIKÄ´Oo mit geistlich gesteigerter Bedeutung:

2P3,13 ^Wir-erwarten aber »neue· Himmel· und (eine)neue Erde Jes65,17; 66,22« Hb2,5; Eh21,1 gemäß dem (von)Ihm Zu(ge)sagten/ Verheißenen ^, in wdenen Gerechtigkeit (ständig und in jeder)Beziehung-wohnt.

Bm.: Im 1000-Jahrreich wohnt auch schon Gerechtigkeit, aber noch nicht ständig und nicht in jeder Beziehung. Das 1000-Jahrreich ist zwar nicht mehr "der gegenwärtige böse Äon" (Ga1,4), aber es endet, ähnlich wie dieser Äon, mit der Auflehnung der meisten Menschen der späteren Generationen gegen Gott mit dem Versuch, die Heiligen umzubringen (Of20,9) und die Herrschaft des freigelassenen Teufels auf Erden aufzurichten, was Gott zum Weltuntergang (Of20,11; 2P3,10) und Endgericht (Of20,12-15 /ProfEndz: Endgeri) veranlasst. In dem folgenden neuen Himmel und neuer Erde werden die Menschen nach der Rechtsprechung gemäß ihren Werken (Of20,12) im Rechtvollzug gemäß ihren zuvergangenen Sünden in wachstümlicher Weise zurechtgebracht mit Hilfe der Blätter vom Holz des Lebens (Of22,2). Da kann sich die Sünde und der Teufel nicht nochmals erheben.

Of2,13 Ich-weiß wo du-(ständig und in jeder)Beziehung-wohnt: wo der Thron des Satans (ist); und du-hältst(fest)/ -(gebrauch)st-macht(voll) d ·Meinen Namen und ^du- hast nicht ^-(ge)leugnet d ·Meine Treue, 1T6,8 auch (nicht) in den Tagen {{, in wdenen}} **Antipas** d ·Mein ·d ·treuer Zeuge (für)Mich (war), Ap22,20 wder weg(zur Beseitigung)·um(ge)bracht· wurde bei euch, wo der Satan (ständig und in vieler)Beziehung-wohnt.

Bm.: Die Pergamos-Gemeinde hatte als Grundstock die Überlebenden der Smyrnagemeinde. Dazu kamen aber ständig Heidenmenschen, die zwar alle erst eine christliche Katechese durchlaufen mussten und, nachdem sie ihren Glauben vor der christlichen Gemeinde glaubwürdig bekannten, aufgrund ihres Bekenntnisses getauft und in die Gemeinde aufgenommen wurden. Aber viele wurden auch durch die zunehmende Zahl der Christen angezogen und verließen die abnehmende Zahl der Heiden, um auf christlicher Seite Karriere zu machen. Dazu genügte auch ein unehrliches Glaubensbekenntnis, das sich dann in mangelnder Glaubenstreue als unecht zeigte. Ein solcher konnte aber oft nicht beweiskräftig aus der Gemeinde ausgeschlossen werden, sodass unvermeidlich immer mehr laue oder unechte Christen in der Gemeinde waren.

Of3,10 daWeil du-(Aorist komplexiv)(von A bis Z)-(ge)hütet· hast das Wort desVom Bleiben-unter(dem ^) (von)Mir ^Auferlegten, Jh8, 31; 2Th3,5; Of14,12 ^^werde auch-Ich dich ^^hüten aus(serhalb zu bleiben von)/ (heraus)aus **der Stunde der Versuchung**/(Er)probung, die (sich)anschickt (zu)kommen gebietsauf der ·ganzen (be)-

wohnt(en) Erd)e, Of7,14; 2P2,9 (um zu)-versuchen/ -(er)proben die(, die) (in jeder)Beziehung-^ gebauf der Erde ^wohnen.

Bm.: "Die(, die) (in jeder)Beziehung-^ gebauf der Erde ^wohnen" sind nicht einfach alle auf Erden wohnenden Menschen, sondern diejenigen, deren ganze Gesinnung ausschließlich auf das irdische Leben ausgerichtet ist (Ps17,14).

Of6,10 Und sie-schrieen (mit) ·großer Stimme (und / indem sie) ^sagten: Bis wann, Ps6,4 d ·d ·heiliger ·und ·wahrhaftiger G·ebieter, Of3,7 ^richtest-Du und (üb)st-Recht-ausfächst-Du ^nicht d ·unser Blut Of19,2; 5M32,43 (, das vergossen wurde) aus(grund) der(er, die) (in jeder)Beziehung-^^ gebauf der Erde ^^wohnen?

Of8,13 Und ich-sah(hin), und ich-hörte einen Adler/ (Aas)geier ^fliegen im Mitte(nbereich)-(des)HimmelsZenit, vgl. Of14,6 (der)sagte (mit) ·großer Stimme: **!!Wehe, !!wehe, !!wehe** Of9,12; 11,14 (über)die(, die) (in jeder)Beziehung-^ gebauf der Erde ^wohnen, Of3,10 aus(grund) der übrigen ·d ·Trompete(n)Stimmen der drei Engel, die (sich)anschicken (zu)trompeten!

Bm.: **7 Trompeten = Drittelgerichte während der zwei Zeugen:**

Erste Trompete: Drittel der Erde (Of8,7)

Zweite Trompete: Drittel des Meeres (Of8,8-9)

Dritte Trompete: Drittel der Wasser (Of8,10-11)

Vierte Trompete: Drittel von Sonne, Mond und Sternen (Of8,12-13)

Fünfte Trompete = **Erstes Wehe:** (Heuschrecken = Dämonen aus dem Abgrund 5 Monate Of9,1-12)

Sechste Trompete = **Zweites Wehe:** (4 Engel am Euphrat gelöst; Drittel der Menschen durch 200-Millionenheer getötet Of9,13-21 /ProfEndz: **6Trompet**)

Die sieben Donner (Of10,3-4 Johannes darf nicht aufschreiben, was sie gesprochen haben)

Siebte Trompete = **Drittes Wehe:** Christus beginnt im Himmel zu regieren Of11,15-19)

"Die(, die) (in jeder)Beziehung gebiets (= auf, über oder unter) der Erd(oberfläch)e wohnen", deren ganze Gesinnung ausschließlich auf das irdische Leben ausgerichtet ist, haben kein Interesse an Gott und wollen von Seinem Wort nichts wissen. Schon Adam und Eva hatten kaum Interesse an den allabendlichen geistlichen Belehrungen durch den Herrn Jesus. Adam fragte den HERRN Jesus nicht, welche Gefahren denn aufgrund Seiner Anweisung, den Garten "zu bebauen und zu hüten/be-wachen" (1M2,15) drohten, und gab Eva keine Anweisung, sich auf nichts Ungewöhnliches einzulassen, sondern es ihm zu melden. Obwohl sie Opfer ihres Ungehorsams waren, warnten sie ihre beiden Söhne nicht vor der Sünde und ermahnten sie nicht zum Gutestun, sondern das sagte der Herr selbst zu Kain (1M4,7). Dieser nahm es aber nicht an, sondern verlangte das Gegenteil von seinem Bruder (1M4,8a) und weil dieser das ablehnte, schlug er ihn tot.

Später in den 10 Geboten (2M20,1-17) verbot Gott alles Böse gegen Ihn und den Mitmenschen, gab dann das ausdrückliche Gebot, Ihn mit ganzer Kraft zu lieben (5M6,4-5 + 30,16.20; Jos23,11) und Seine Worte im Herzen zu haben (5M6,6 + Ps37,31) und gebot zugleich den Eltern: "Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst." (5M6,7; 11,19 + 1M18,19; 5M4,9-10; 32,46; Ps78,5; 119,13; Jes38,19).

Die Unlust am Wort Gottes ist Feindschaft gegen Gott (3M26, 15; Röm8,7) und gehört zum Wesen unseres Fleisches (Röm8,7). Sie kann nur überwunden werden durch regelmäßige **Zuwendung zu Gottes Wort** im täglichen Gebet mit Bibellesen, Tischgebet, Hauskreis, Gottesdienstbesuch, murmel(nd nachdenke)n darüber Tag und Nacht (Ps1,2). Auf diesem Weg gewinnen wir die **Lust und Freude am Wort Gottes** (Ne8,12; Ps119,14.16.24.47.70.77. 92.143.174; Jr15,16; Röm7,22) und das innere Verlangen danach (Ps19,11; 119,20.40; Hes3,3; Of10,9-10). Und daraus gewinnen wir **Lust und Freude am Tun der Gebote und des Willens Gottes** und am Tragen des eigenen Kreuzes und Mittragen an der Schwerlast des Bruders und des Mitmenschen (Ga6,2).

Of11,10 Und die(, die) (in jeder)Beziehung-^ gebietsauf der Erde ^wohnen, freuen(sich) auf(grund)über sie·, und (si)n(d)-wohl-(ge)sinnfröhlich Ps105,38 und ^^werden :einander Schenk(ga-

b)en ^{^^}-senden, da denn diese d zwei Propheten quälten die(, die) in jeder)Beziehung-^{^^} gbauf der Erde ^{^^}wohnen.

Bm.: Nur diese total irdisch gesinnten Menschen empfanden die zwei Zeugen als Qual und freuen sich über deren Tod.

Of13,8 Und es-^wwerden-[^] .ihn(1) [^](sich niederbeugend)anerkennen/ -anbeten alle die(, die) ständig und in jeder)Beziehung-[^] gbauf der Erde [^]wohnen, (jeder, von)w dem nicht (ge)schrieben-^w-^wist steht d sein Name in der Buch(rolle) des Lebens ^{Of3,5} des [^] d [^](ge)schlachtet-^w-^wseiend en [^](Einz)ellammes ^{Of5,6,12} {von hbGrund^wwurflegung (der) Welt (an)}(2). || (1) männl. statt sächl. zeigt, dass das (sächl.)Tier ein (männl.)Mensch ist (vgl. Mk13,14). || (2) bezieht sich auf "(ge)schrieben-steht" wie in Of17,8.

Bm.: Aus der Nichtbeachtung der zu Of13,8 parallelen Formulierung in Of17,8 übersetzt die D(aBhaR)Ü (wie schon die K(onkordante)Ü) fälschlich "des Lämmleins, des geschlachtetwordenen vom Herabwurf (des) Kosmos (an)." und stützt darauf die Irrlehre von einer vorzeitlichen Schlachtung des Christus. Dieser wird dort schon als aus Haupt und Gliedern bestehend gesehen und daraus eine Lämmleinlehre abgeleitet des Inhalts, dass die Glieder des Christus ursprünglich mit Ihm vereinigt waren, durch die Schlachtung vor Grundlegung der Welt von Ihm getrennt und durch ihr Gläubigwerden wieder mit Ihm vereinigt worden sind. Diese gefährlich falsche Lehre erzeugt, zusammen mit der falschen DÜ-Übersetzung und -Auslegung von 2Ko5,10 (**Uebs-Gt: 2K5_10Po**), einen Überlegenheitsdünkel, durch den man gemäß 1Ti3,6 in das Urteil des Teufels hineinfällt.

Of13,14 und es-(führ)t-irre (1) die(, die) in jeder)Beziehung-[^] gbauf der Erde [^]wohnen, wegen der Zeichen, ^{5M13,2-4} w die ihm (ge)geben-^w wurde (zu)tun im-A^wugeVor dem (sächl.)Tier(menschen), ^{Of19,20} (und) ^(männl.)(er) sagt(2) den(en, die) in jeder Beziehung-[^] gbauf der Erde [^]wohnen, (dass sie ein) Bild machen-(sollen) dem (sächl.)Tier(menschen), (männl.)w der [^] die Sch^wlag-(wunde)/ Plage des Schwertes [^]hat und (wieder) leb(endig) (wur)de. || (1) 051 2377 MK.. +: **die Meinigen.** || (2) männl. statt sächl., weil ein Mensch, der falsche Prophet (Of16,13; 19,20; 20,10), gemeint ist.

Bm.: Die Lesart mit dem Zusatz "**die Meinigen**" zeigt, dass es auch unter den Gläubigen, die Christi Eigentum sind und Heiligen Geist haben (Rö8,9 = Haus Josefs 1M43,16.19.24; Mt16,18; Jh17,6-7 **/ProfEndz: Jos-Eckp**), solche gibt, die "in jeder)Beziehung auf der Erde wohnen", die also auf das Irdische ausgerichtet sind (gegen Ko3,1-2ff.) – eine sehr starke Warnung für uns Christen.

Of17,2/Of17,8 mit (weibl.)w der (ge)hurt-^w haben ^{Of18,3,9; Jes23,17} die Regenten der Erde und (be)rauscht-^w worden-^w sind die(, die) ständig und in jeder)Beziehung-[^] die Erde [^](be)wohnen, aus- von dem Wein d (weibl.)ihrer Hurerei. ^{Of14,8.}

Die Nicht-Unterscheidung von OIKÄ´Oo (wohnen, und KAT-OI-KÄ´Oo in unseren Bibeln macht den geistlichen Unterschied unkenntlich und verleitet zu dem Irrtum, dass Gott mit allen Menschen, die auf Erden wohnen, in gleicher Weise verfährt. Schon Abraham hielt ein solches Verfahren für ungerecht und sagte offen zum HErrn: 1M18,25 Fern sei es von Dir, so etwas zu tun, den Gerechten mit dem Ungerechten/ Gesetzlosen zu töten, so dass der Ungerechte wäre wie der Gerechte; fern sei es von dir! Sollte (der) Richter der ganzen Erde nicht Recht üben? ^{4M16,22; 1C16,33; 2C19,7; Hi34,10-12; Ps7,12; 50,6; 58,12; 75,3; Rö3,5-6; Hb6,10; 12,23}

Gott kennt und durchschaut zwar das Herz jedes Menschen, und Er will, dass der Mensch von der Bosheit seines Herzens umkehrt. Gott will aber – wie Abraham – nicht, dass ein Gerechter in das Gericht über die Ungerechten kommt. Er will aber auch nicht, dass ein boshafter Ungerechter dem Gericht entgeht, indem er sich als gerecht verstellt oder seine Bosheit verschleiern will. Gott will nicht, dass solche verschleierte Ungerechten in Sein 1000-Jahrreich gelangen, denn dadurch würde dieses Reich sehr schnell verderben und nur sehr kurze Zeit Bestand haben. Deshalb fügt Gott zwischen den zwei Zeugen und dem Wiederkommen Jesu "**die Stunde der Versuchung/ Erprobung**" ein (Of3,10), die 42 Monate (= 3 1/2 Jahre) Vollmacht des Antichrists (Of13,5).

Der Übergang erfolgt, indem der Antichrist/ Gog (Hes39,1) kurz vor dem Ende der 1260 Tage der zwei Zeugen (Of11,3) aus dem

Abgrund des Totenreichs (Of17,8) mit geheilter Todeswunde (Of13,3) aus seinem Grab im Tal Abarim östlich vom Toten Meer (Hes39,11) heraufsteigt und (vielleicht in Begleitung zunehmend vieler seiner Anhänger) nach Jerusalem geht, dort auf die zwei Zeugen trifft und sie (vor den Augen der Welt) bekriegt und besiegt und umbringt (Of11,7). Anschließend setzt er sich demonstrativ in den Tempel Gottes, den die Juden zwei Jahre zuvor, kurz nach ihrem vernichtenden Sieg über ihn gebaut haben, "(und) [^](damit) [^](in Bezug auf)sich-selbst [^]von(Beweisen her)-zeigt, dass er-^{^^} (dem Wesen nach)Gott ^{^^}ist." (2Th2,4).

All dies zeigt die vermeintliche Unterlegenheit des Gottes der Bibel, der durch die Auferstehung und Entrückung der zwei Zeugen anscheinend in die Flucht vor dem Antichrist geht. 2Th2,11 Und deshalb sendet ihnen Gott eine wirksame Kraft (w.: Energie) des Irrwahns, dass sie der Lüge glauben, 12 damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt, sondern Wohlgefallen gefunden haben an der Ungerechtigkeit. Of13,4 Und sie beteten den Drachen an, weil er dem Tier die Vollmacht gab, und sie beteten das Tier an und sagten: Wer ist dem Tier gleich? Und wer kann mit ihm kämpfen?

Gott will die Rettung der Wort-Gottes-losen

Gott "**will nicht, dass**" die in total irdischer Gesinnung Lebenden "**verloren gehen, sondern dass alle zur Buße kommen.**" (1P3,9). Deshalb sendet Gott die zwei Zeugen, die mit Vollmacht beweisen, dass Er existiert und die Menschheit durch Gnade und Gericht aus ihrer Selbstvernichtung herausretten wird – so wie es im Buch Joel beschrieben ist (**/ProfEndz: JoelNeu**).

Joe1,13-14: 13 Umgürtet euch und klagt, ihr Priester! Heult, ihr Diener des Altars! Kommt, übernachtet in Sacktuch, ihr Diener meines Gottes! Denn Speisopfer (= (Opfer)spende Lk11,41; 12,33; 16,9) und Trankopfer (= Selbshingabe, Weihe) sind dem Haus eures Gottes entzogen. 14 Heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung (azarah = Bußversammlung) (aus)! Versammelt die Ältesten, alle Bewohner des Landes (auch die Politiker und Migranten), zum Haus des HErrn, eures Gottes, und schreit zum HErrn um Hilfe! Joe2,12-17 12 Doch auch jetzt, spricht der HErr, kehrt um zu Mir mit eurem ganzen Herzen und mit Fasten und mit Weinen und mit Klagen! 13 Und zerreißt euer Herz und nicht eure Kleider und kehrt um zum HErrn, eurem Gott! Denn Er ist gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Huld/Bundestreue, und lässt sich das Unheil gereuen. 14 Wer ^werkennt(es): ER wird umkehren und um(ge)stimmt werden und Segen hinter sich zurücklassen: Speisopfer und Trankopfer für den HErrn, euren Gott! 15 Blast das Horn auf Zion, heiligt ein Fasten, ruft eine Festversammlung aus! 16 Versammelt das Volk, heiligt eine Versammlung, bringt die Ältesten zusammen, versammelt die Kinder und die Säuglinge an den Brüsten! Der Bräutigam trete aus seiner Kammer und die Braut aus ihrem Brautgemach! 17 Die Priester, die Diener des HErrn, sollen weinen zwischen Vorhalle und Altar und sagen: HErr, blicke mitleidig auf Dein Volk und gib nicht Dein Erbteil der Verhöhnung preis, so dass die Nationen(menschen) über sie spotten! Wozu soll man unter den Völkern sagen: Wo ist ihr Gott?

Joe2,18 Da eiferte der HErr für Sein Land, und (handel)te-^wverschön(end) an Seinem Volk 19 Und der HErr antwortete und sprach zu Seinem Volk: Siehe, Ich sende euch das Getreide (= Evangelium, grundlegendes Wort Gottes) und den Most (= Freude im HI. Geist) und das Öl (= Nahrung für den Geist), dass ihr davon satt werdet; und Ich werde euch nicht mehr zu (einem Gegenstand der) Verhöhnung machen unter den Nationen(menschen). Joe2,20 Und Ich werde "**den von Norden**" von euch entfernen und ...

Erst jetzt treten die zwei Zeugen auf. Ihr Erfolg hängt entscheidend von den vorbereitenden Versammlungen ab.